

Konzert mit „Smiling Faces“

Cover-Rock mit Gästen

Urbach.

30 Jahre Masi und Jogse und 10 Jahre Reunion-Party der „Smiling Faces“ werden bei einem Rockkonzert am Samstag, 11. April, um 20 Uhr in der Urbacher Auerbachhalle gefeiert. Die „Smiling Faces“ treten nur noch für einige wenige Gigs im Jahr gemeinsam auf.

Die Konzertankündigung verspricht: „Man darf sich auch in diesem Jahr wieder auf den stets gut gelaunten Sänger „Masi“ Techet, freuen, der mit „Hinze“ Habik am Bass, Uli Krack, Gitarre, Artur Neubauer am Schlagzeug und nicht zu vergessen „Jogse“ Blümle an der Stromgitarre ein homogenes Rock- und Popsensemble bildet.“ Sie spielen Songs von Bob Seger, Westernhagen, Walle Kriwanek, Manfred Mann's Earthband und anderen. Als „Special Guest“ sind in diesem Jahr wieder „Goblin's Gold“ dabei. Diese Cover-Rock-Formation mit den beiden Brüdern Frank und Jörg Mühlberger sowie dem Urbacher Schlagzeuger Sven Schumacher gibt es seit mehr als 25 Jahren. Die Veranstaltung wird präsentiert vom Kulturamt Urbach in Zusammenarbeit mit der Rot-Weißen Welle Urbach. Der VfB-Fanclub sorgt in diesem Jahr auch wieder für Getränke und Snacks beim Konzert. Karten gibt es zum Vorverkaufspreis von 10 Euro bei folgenden Stellen: im Rathaus Urbach, Servicebüro, ☎ 0 71 81/80 07 99, servicebuero@urbach.de oder bei Getränke Mehl in der Schlossstraße. An der Abendkasse kosten die Karten 12 Euro.

Kompakt

Einbruch in die Lehenbachschule

Winterbach.

Ein bislang unbekannter Einbrecher verschaffte sich in der Nacht zum Mittwoch widerrechtlich Zugang zum Gebäude der Lehenbachschule, indem er die Haupteingangstüre aufbrach. Im Schulgebäude brach er ins Sekretariat ein, wo er Schränke und Behältnisse durchsuchte. Inwieweit der Täter Wertgegenstände erbeutet konnte, ist derzeit noch unklar. Hinweise zur Tat, bei der ein Schaden in Höhe von etwa 1000 Euro verursacht wurde, nimmt die Polizei Schorndorf unter Tel. 0 71 81/20 40 entgegen.

Ehrungen beim Musikverein Urbach

Urbach.

Bei seiner Hauptversammlung hat der Musikverein Urbach 1932 zahlreiche Mitglieder für ihre langjährige Treue und Unterstützung des Vereins ausgezeichnet: 10 Jahre aktives Mitglied ist Patrick Wöhrle, 20 Jahre aktiv sind Sascha Chilian und Heiko Miles, 40 Jahre aktiv ist Joachim Bertsche, 30 Jahre fördernd dabei sind Paul Fezer, Albrecht Heckenlaible, Karl Munz, Werner Nagler, Wolfgang Ohm und Margret Vetter, 40 Jahre förderndes Mitglied ist Gunter Luz.

Wanderung in der Hörschbachschlucht

Berglen.

Die Wandergruppe des SSV Steinach-Reichenbach trifft sich am Sonntag, 12. April, um 9 Uhr am Vereinszentrum zur nächsten Wanderung unter der Führung von Dietmar und Sylvia Bäßler. In Fahrgemeinschaften geht es nach Murrhardt zum Start am Klosterhof. (Parkplatz bei der Stadtkirche). Die Tour dauert vier Stunden und umfasst etwa zehn Kilometer. Die Strecke führt durch die wildromantische Hörschbachschlucht auf teilweise unbefestigten Wegen. Unterwegs liest Sylvia Bäßler aus ihrem Roman „Im Schatten der Eichen“.

Was · Wann · Wo

Rudersberg: Podiumsdiskussion der Schorndorfer Nachrichten zur Bürgermeisterwahl, 19 Uhr, Gemeindehalle Rudersberg.

Remshalden-Geradstetten:

- Ausstellung „Ada Isensee - Hans Gottfried von Stockhausen“, Rathaus, 8.30 bis 12.30 Uhr.

Remshalden-Geradstetten:

- Mittagstisch für Alt und Jung, 12 Uhr, Bürgertreff, Fronäckerstraße 1.
- Jugendhaus Spektrum, Stegwiesenweg 3: heute kein Sport in der Halle; 16.30 bis 20 Uhr, offenes Haus.

Remshalden-Grunbach:

- Aktivspielplatz, Daimlerstraße 16: geöffnet 10 bis 18 Uhr.

Urbach:

- Mediathek, Rathaus, Kirchplatz 1, 14 bis 18 Uhr.

Winterbach:

- Kult-Band „Nine Below Zero“, 21 Uhr, Strandbar 51, Einlass: 19.30 Uhr.
- Ausstellung „Zeit und Raum“ der Malgruppe Manolzweiler, Rathaus, 7 bis 12 Uhr.
- Ausstellung „Ikebana-Kunst“ der Stuttgarter Ikebana-Schule, 11 bis 18 Uhr, Bürgerhaus Alte Kelter.

Ein Raum für das Dorfleben

Die Rohrbronner Dorfgemeinschaft eröffnet am Sonntag ihren Bürgertreff, in dem Platz für Vereine sein soll

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED
REINHOLD MANZ

Remshalden-Rohrbronn.

Rohrbronn teilt das Schicksal vieler kleiner Flecken: Es gibt dort keine Wirtschaft, keine Kneipe mehr. Der einzige öffentliche Treffpunkt neben der Kirche ist das Gemeindehaus. Dort hat jetzt die Dorfgemeinschaft mit viel Einsatz die alten Räume der Verwaltung als Bürgertreff ausgebaut.

Manfred Munder, einer von drei Vorsitzenden der Dorfgemeinschaft, legt auf eines Wert: „Der Bürgertreff ist keine Kneipe.“ Er sollte keinem in den Sinn kommen, dass wir den Hirsch da runter transferiert hätten.“ Der Hirsch war bis vor einigen Jahren die letzte Gastwirtschaft in Rohrbronn. Seither gibt es nur noch den Besen, der aber nur an wenigen Wochenenden im Jahr offen hat. Bestimmte Funktionen einer Kneipe soll der neue Bürgertreff im Gemeindehaus zwar übernehmen, als Treffpunkt, als öffentlicher Raum, wo man beieinander hocken kann. Aber die Dorfgemeinschaft verfolgt damit noch andere Ansprüche.

Der Raum bestand eigentlich mal aus zwei Zimmern: einem Büro und einem Archivraum mit „alten Schwarten“, wie Manfred Munder sagt. Lange schon hatte die Dorfgemeinschaft ein Auge auf diese Räume geworfen, seit es das Bürgerbüro zentral im neuen Rathaus gibt. Doch es dauerte, bis auch das Archiv nach Geradstetten umgezogen war. Vergangenen Sommer konnte es mit dem Umbau dann endlich losgehen.

15 000 Euro hat der Umbau samt Einrichtung gekostet

Die Schaffer von der Dorfgemeinschaft rissen die Wand raus und schufen so einen großen hellen Raum. Sie haben alles neu gestrichen, die Schränke mit neuen Fronten bestückt. Ein befreundeter Bodenleger hat den Boden gemacht. Küchengeräte kamen als Spende eines Rohrbronners mit einem Haushaltsgerätehandel in Weinstadt. Die großzügigen Sach- und Geldspenden eingerechnet hat er Umbau samt Einrichtung, Stühlen und Tischen 15 000 Euro gekostet.

Bewusst hätten sie keine gebrauchten Möbel genommen, so erzählt Manfred Munder, sondern die Ausstattung neu ange-



Heidi Sell, Paloma Matheis und Manfred Munder räumen die Schränke ein: letzte Handgriffe vor der Eröffnung am Sonntag.

Bild: Bernhardt

schafft. „Das hat eine Menge Geld gekostet, aber das hält uns aus“, sagt der 64-Jährige. Vom Bürgermeister gab es angesichts des hohen Einsatzes von Geld und Arbeitskraft das Versprechen: Die nächsten 10 bis 15 Jahre kann die Dorfgemeinschaft den Raum mietfrei nutzen. „Da nehmen wir ihn beim Wort“, grinst Munder. Erst mal zahlt die Dorfgemeinschaft nur die Verbrauchskosten von Strom, Wasser und Heizung.

Wozu aber der ganze Aufwand überhaupt? Hat das Gemeindehaus nicht schon genug geboten? Nein, nicht wirklich, sagt Manfred Munder. Die Vereine brauchen den Raum. Im Gemeindehaus finden zum Beispiel die Chorproben des Gesangsvereins statt. Hinterher sitzen die Sänger gerne im bestehenden Vereinsraum noch bei einem Viertele zusammen. Außerdem trifft sich dort eine Kartenspielrunde. „Das kollidiert alles mit dem Hausmeister“, sagt

Manfred Munder. Der wohnt nämlich im Gemeindehaus, das sehr hellhörig ist, und kriegt von den geselligen Runden alles mit.

Ab jetzt können die Sänger nach den Chorproben im neuen Bürgertreff zusammensitzen und die Kartenspieler ihre Karten auf den nagelneuen Tischen kloppen.

Das soll aber nicht alles sein. Manfred Munder denkt an einen Dorfgemeinschaftstammtisch. Auch kleinere Vortragsabende, die nicht den Saal des Gemeindehauses füllen, könnten unten im Bürgertreff stattfinden. 28 Stühle gibt es dort. Außerdem gibt es Überlegungen, den Spieleabend zu erweitern oder einen Handarbeits- und Basteltreff zu organisieren. Es gibt also einige Ideen. Manfred Munder rechnet damit, dass die Vereine auch noch weitere haben. „Der Raum wartet jetzt auf Belebung“, sagt er. Andersrum gedacht bietet der Raum das Potenzial, das Rohrbronner Dorf- und Ver-

einleben weiter anzufachen. Am Sonntag bei der Eröffnung wird eine Tafel aufgestellt sein, auf der jeder seine Ideen dazu mitteilen kann.

Eröffnung

■ **Ab 13.30 Uhr** ist am Sonntag, 12. April, Sektempfang im neuen Bürgertreff im Gemeindehaus. Ab 14 Uhr beginnt ein Festakt mit den Eröffnungsreden. Danach ist Tag der offenen Tür, es gibt Kaffee und Kuchen.

■ „Die Leute können sich, was wir auf die Beine gestellt haben, in Ruhe angucken“, sagt Manfred Munder von der Dorfgemeinschaft.

TC Urbach baut eine Zweifeldhalle

Diese Variante ist kostengünstiger und sicherer in der Planung als der ursprünglich angedachte Anbau

Urbach.

Der Tennisclub Urbach ist sowohl sportlich als auch finanziell auf einem sehr guten Wege. Die Mitglieder stehen voll und ganz hinter dem Neubau einer Zweifeldhalle. Das ist das Ergebnis der Mitgliederversammlung des TCU.

Vorsitzender Harald Lutz freute sich über die Anwesenheit von mehr als 70 Mitgliedern im Johannes-Brenz-Haus. Der TCU hat auch in 2014 deutlich Mitglieder gewonnen. Bemerkenswert ist, dass der TCU in allen Bereichen und Altersgruppen gut aufgestellt ist.

Das konnte man den Berichten von Sportwart Matthias Schindler und von Jugendwart Peter Lutz entnehmen. Im Aktivbereich sind immerhin drei Mannschaften (Herren 1, Damen 40 und Herren 70) aufgestiegen. Bei den Bezirksmeisterschaften gewann Linda Dimitroff bei den Damen B (als Zwölfjährige) und Martina Ordnung wurde Zweite bei den Damen 50. Den drit-

ten Platz in ihren jeweiligen Klassen belegten Ruth Kempf, Matthias Schindler und Gerhard Bantel. Besonders erwähnenswert ist, dass der TC Urbach im Aktivbereich mit der Rekordzahl von 18 Mannschaften im Aktiven-, Senioren-, und Hobbybereich in 2015 an den Start gehen wird.

Zusammen mit den zwölf Mannschaften im Jugendbereich werden demnach 30 Mannschaften in die Verbandsrunde gehen. Gerade im Jugendbereich zahlen sich die hervorragende Jugendarbeit und das professionelle Training von Marc Schmeiler und seinen drei Co-Trainern aus. Eine wahre Titelflut gab es im Jugendbereich. Marie Vogt wurde Bezirks- und württembergische Meisterin und belegte bei den süddeutschen Meisterschaften Platz drei. Auch die Kader-Kids Julica Grass und Noel Selmezi waren sehr erfolgreich. Insgesamt stellt der TCU bei der Jugend drei Bezirksmeister; nämlich Marie Vogt, Julica Grass und Johanna Lutz.

Dank der professionellen Finanzpolitik von Frank Schreiner konnte der TCU in den letzten zehn Jahren alle Investitionen aus Eigenmitteln finanzieren und darüber hi-

naus bei höheren Kassenbeständen deutlich Schulden abbauen. Die Kassenprüfer Katja Friedrich und Bernd Brenner bestätigten das. Nach drei Jahren unveränderter Beiträge schlug der Vorstand eine moderate Erhöhung der Mitgliedsbeiträge vor, die einstimmig genehmigt wurde. Der TCU ist dabei nach wie vor einer der günstigsten Tennisclubs seiner Größenordnung.

Dass beim Tennisclub Urbach immer etwas los ist und dass vor allem auch für jeden etwas dabei ist, dafür sorgt der Vorstand Events, Michaela Eckart. Der TC Urbach ist und bleibt ein lebendiger Club für Jung und Alt, für aktive und fördernde Mitglieder. Sommerfest, Bouleturnier, Wanderungen, Skat- und Gaigel-Turnier sind ebenso wichtig für das Clubleben, wie die wöchentlichen Clubabende am Donnerstag. Die Eröffnung der Freiluftsaison ist am 26. April und alle Mitglieder können sich auf einen ereignisreichen Tag freuen, der musikalisch von Masi & Jogse umrahmt wird und wie immer unter dem Motto „Deutschland spielt Tennis“ auch als Tag der offenen Tür stattfindet.

Denn zeitlich umfangreichsten Raum

nahm der Punkt „Neubau Zweifeldhalle“ ein. Aufgrund massiver und sehr hoher Hürden im Naturschutzgebiet wurde eine Verträglichkeitsstudie gemacht. Zudem ergab sich aus den Ausschreibungen die Situation, dass der Neubau einer Zweifeldhalle kostengünstiger und sicherer in der Planung ist, als der ursprünglich angedachte Anbau. Die Mitglieder erteilten dem Vorstand ohne Gegenstimmen den Auftrag, auf dieser Basis weiter zu planen.

Die Ehrung verdienter und langjähriger Mitglieder bildete auch diesmal wiederum einen Höhepunkt: Für aktive Mitgliedschaft von mindestens 40 Jahren erhielt Peter Frank die Ehrennadel in Gold; für aktive Mitgliedschaft von mindestens 25 Jahren erhielten Gerhard Abele, Georg Gerwald, Silvia Hoff, Milivoj Majic die Ehrennadel in Silber; für vorbildliche Arbeit als Funktionär während der Dauer von mindestens fünf Jahren erhielt Dr. Udo Skuddis die Ehrennadel in Bronze; für besondere Förderung des Vereins erhielten Patricia Bäuchle und Peter Grass eine Ehrenurkunde, ebenso Marc Ziegler für langjährige, fördernde Mitgliedschaft.

Neue Vorsitzende

Armin Scheiffele gibt Amt beim Musikverein Weißbuch ab

Berglen.

Stefanie Joos und Jan Kunz bilden das neue Vorstandsteam des Musikvereins Weißbuch. Armin Scheiffele hat nach 22 Jahren sein Amt als 1. Vorsitzender abgegeben. Betty Dietz vom Verein berichtet:

In der Hauptversammlung hat der 53-jährige Armin Scheiffele sein Amt abgegeben. Seine Wegbegleiter der ersten Stunde, Bernd Holzwarth und Jörg Bay, hielten eine bewegende Laudatio über den Mann, der als Elfjähriger dem Musikverein Weißbuch beitrug und als 24-Jähriger als aktives Ausschussmitglied in die Vorstandschaft gewählt wurde. 1993 wurde Armin Scheiffele 1. Vorsitzender. „Jetzt, nach 22 Jahren mehr als erfolgreicher Tätigkeit des Musikvereins Weißbuch, ist die Ära Scheiffele zu Ende“, heißt es in der Pressemitteilung des Musikvereins.

Stefanie Joos (Jahrgang 1983) wurde einstimmig zu seiner Nachfolgerin gewählt. Ihr zur Seite steht Jan Kunz, der für den nach fünfjähriger Amtszeit nicht mehr amtierenden Bernd Holzwarth das Amt des zweiten Vorsitzenden übernommen hat.

Beide gemeinsam haben sie die Liebe zur Blasmusik, wobei Stefanie Joos ihre ersten musikalischen Schritte nicht an einem Blasinstrument, sondern mit der Ziehharmonika gemacht hat. Bei ihr kam dann vor sieben Jahren der Wunsch auf, noch mal ein anderes Instrument zu erlernen, seitdem spielt sie die erste Klarinette beim Musikverein. Außerdem ist Joos mit einer wunderschönen Gesangsstimme ausgestattet und hat schon manchen Solopart bei Konzerten übernommen, so Betty Dietz. Stefanie Joos ist in Birkenweißbuch aufgewachsen und wohnt auch heute noch dort.

Jan Kunz, 1981 geboren und aufgewachsen im Schwarzwald, begann mit sieben Jahren beim Musikverein Unterkirnach Trompete zu spielen. Seit seinem 13. Lebensjahr spielt er das Tenorhorn. Der nach wie vor bestehende Kontakt zu seinem Heimatverein hat den Weißbüchern auch einen Auftritt in Unterkirnach beschert. Durch den Umzug nach Schorndorf 2010 in die Nachbarschaft zu Bernd Holzwarth entstand der Kontakt nach Weißbuch, wo er seitdem als Tenorhornist spielt.



Jahrgang feiert 80. Geburtstag

Remshalden-Grunbach.

Auf eine 80-jährige Geschichte hat der Schuljahrgang 1934/35 aus Grunbach jüngst zurückgeblickt. Der Jahrgang hat die Wirren des Zweiten Weltkriegs voll miterlebt und wurde wegen Luftgefahr oder Fliegeralarm oft von der

Schule heimgeschickt. Bei einem Bombenabwurf über Grunbach brannten 1943 fünf Häuser. Zwei Mitschüler waren unter den Betroffenen. Ihren Jahrestag begingen die Schulkameraden heuer mit einem Gottesdienstbesuch und einem Essen im Gasthof Hirsch.